Entwicklungen im Innenhof

Im Laufe der nun seit einem Jahr Monaten andauernden Covid-19 Krise hat der Innenhof meiner direkten Nachbarschaft seine Bedeutung sehr verändert. Vorher war es ein Ort für die Kinder, vielleicht noch für deren Eltern - solange die Kinder klein sind und ständig beaufsichtigt werden.

Für die anderen Nachbar*innen war dieser Ort nur zum anschauen. Gut für das Wohlbefinden. Vor dem eigenen Fenster nicht gleich die nächste Hausfassade, sondern ein offener grüner Raum.

Das ist nun anders geworden. Über eine lange Zeit nun schon ist der Innenhof nun ein sozialer Platz geworden. Ein Ort, an dem man sich trotz der verschiedenen Lockdown-Bedingungen treffen kann - und der dabei kaum Konkurrenz durch andere Orte hat, die Ähnliches ermöglichen. Auf eine Art könnte man sagen, unser Innenhof hat auf einmal existenziell wichtige Funktion bekommen.

Die Welt ist klein geworden in der Pandemie. Das gilt nicht für die virtuellen Räume, aber für die realen Räume mit vorher unvorstellbarer Härte. Nicht nur das Reisen in andere Länder ist weitgehend unmöglich geworden, sondern auch die alltäglichen Bewegungen und Begegnungen, die (fast) jeder Mensch hat und braucht. Vielleicht, wenn man nachgedacht hätte darüber, wäre das auch schon vor der Pandemie klar gewesen, wie wichtig diese Freiheiten uns sind. Aber darüber nachzudenken war nicht nötig, die Freiheiten waren Selbstverständlichkeiten.

From:
https://www.stefanbudian.de/V4/hier/ - **hier**
Nachbarschaft im Innenhof

Permanent link:
https://www.stefanbudian.de/V4/hier/doku.php?id=entwicklungen&rev=1614338158

Last update: **2021/02/26 12:15**